

Zwischenmitteilung des Vorstands der Lechwerke AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 8. November 2007

1 Geschäftsentwicklung

1.1 *MARKTSTELLUNG*

1.1.1 *STROMVERKAUF*

Das Wettbewerbsumfeld im Stromverkauf an Endkunden befindet sich im Umbruch. Im Geschäftskundensegment ist der Wettbewerbsdruck unvermindert hoch. Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden entsteht durch sinkende Netzpreise ein attraktiver Markt für neue Anbieter sowie für neue, differenzierte Produktangebote. Begleitend hierzu rufen Verbraucherschutzverbände, Medien und Politik dazu auf, den Stromanbieter zu wechseln. Durch systematische Kundenbindungsanstrengungen gelang es uns, die Chancen des entstehenden Wettbewerbs durch aktive Neu- und Reakquise sowie durch ein erweitertes Produktangebot wahrzunehmen. Eine Grundlage hierfür war die Positionierung neuer Produkte. Beispiele sind das Wärme-Langfristprodukt LEW[Wärme Plus] für Privatkunden, als auch das Portfoliomanagement bei Geschäftskunden.

1.1.2 *ERZEUGUNG*

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft bei unserer Erzeugungsgesellschaft Bayerische Elektrizitätswerke GmbH lag leicht unter dem Niveau des langjährigen Mittels und dem Vorjahreszeitraum. Vor allem die geringe Wasserführung im zweiten Quartal wirkte sich negativ auf die Produktion aus. Die Strom- und Wärmeerzeugung aus KWK-Anlagen war durch den milden Winter nicht zufrieden stellend.

Aufgrund von Verkäufen im Rahmen von Termingeschäften an der Börse entwickelte sich der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres positiv. Die Preise am Terminmarkt zogen im Unterschied zu den rückläufigen Spotmarktpreisen in 2007 an.

Im Bereich der Energie- und Umweltdienstleistungen konnten neue Aufträge gewonnen werden.

1.1.3 NETZ

Der Umsatz im Netzgeschäft ist aufgrund der Kürzung der Netznutzungsentgelte rückläufig. Die Bundesnetzagentur kürzte die beantragten Netznutzungsentgelte im Herbst vergangenen Jahres um 12,2 %. Die derzeitigen Netzpreise gelten bis 31. Dezember 2007. Zum 1. Januar 2008 wurden die Entgelte entsprechend der Stromnetzentgeltverordnung für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen bei der Bundesnetzagentur neu beantragt. Der Antrag wurde fristgerecht am 30. Juni 2007 eingereicht. Derzeit wird der Netzpreisantrag für 2008 durch die Regulierungsbehörde geprüft.

Das Netzgeschäft bildet den größten Bestandteil unserer Wertschöpfung. Netzeigentümer sind die Lechwerke AG, die Elektrizitätswerk Landsberg GmbH und die Überlandwerk Krumbach GmbH. Netzpächter ist die LEW Verteilnetz GmbH.

1.2 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

1.2.1 ERTRAGSLAGE

Die LEW-Gruppe erzielte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen leichten Umsatzanstieg. Diese Entwicklung ist hauptsächlich dem weiter starken Zuwachs an Strom aus EEG-Anlagen zuzuordnen. Saldiert mit dem höheren Materialaufwand hat dieser Effekt keinen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung.

EBITDA und betriebliches Ergebnis gingen gegenüber der Vorjahresperiode leicht zurück. Diese Ergebnisverschlechterung beruht größtenteils auf den gesunkenen Netznutzungsentgelten.

Das neutrale Ergebnis bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge aus kurzfristigen Wertpapieranlagen sind sowohl durch den Zinssatz als auch durch das Anlagevolumen positiv beeinflusst worden. Für das Finanzergebnis ergibt sich damit ein deutlicher Anstieg.

1.2.2 VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme und Eigenkapitalquote bewegten sich zum Stichtag in etwa auf Vorjahresniveau.

1.2.3 FINANZLAGE

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verringert. Grund ist die erhöhte Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Stichtagsbetrachtung.

1.3 INVESTITIONEN UND UNTERHALT

Unsere Investitionen bewegten sich im Berichtszeitraum über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auswechslung störanfälliger 110 kV-Wandler sowie einer verstärkten Erschließung von Neubaugebieten.

Die Fremdlieferungen und -leistungen für den Unterhalt unserer Anlagen bewegten sich auf demselben Niveau wie im Vorjahreszeitraum.

2 Wesentliche Ereignisse

Wegenutzungsverträge mit Kommunen sind eine wichtige Geschäftsgrundlage für unser Netzgeschäft. Der Analyse und Bewertung im Vorjahr folgten 2007 ein intensiver Dialog mit den Kommunen und eine Vielzahl von Informationsgesprächen. Insgesamt 155 Kommunen haben einer Erneuerung des Wegenutzungsvertrags zugestimmt, davon 112 im Berichtszeitraum.

Der Branchendienst Verivox sowie der Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) bescheinigten uns eine ausgezeichnete Servicequalität. Das Online-Portal Verivox wertete für die Studie über 1.000 Angebote von 108 deutschen Stromanbietern aus. Grundlage der Untersuchung waren die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Service-Angebot der Unternehmen. Auf einer Skala von 1 - 5 erhielten wir in der Kategorie Servicequalität mit 5 Glühbirnen die höchste Bewertung und gehören somit zu den besten Energieversorgern Deutschlands. Eine weitere Studie, die der VDEW veröffentlichte, ergab, dass wir unsere Kunden äußerst professionell und zuvorkommend beraten.

Wir beteiligen uns am 150-Millionen-Euro-Energieeffizienz-Programm der RWE Energy AG. Das Programm wendet sich nahezu an alle Verbrauchergruppen - vom privaten Haushalt über die Kommunen bis zur mittelständischen Industrie. Gemeinsam sollen Energiesparpotentiale ausgemacht und Anreize zur Investition geschaffen werden. Das Programm basiert auf drei Stufen: Information und Beratung, Umsetzung konkreter Energieeffizienzprojekte sowie Forschung und Technologie.

Der Bundesrat hat am 21. September die Anreizregulierungsverordnung beschlossen, die ab 1. Januar 2009 in Kraft treten soll. Die Anreizregulierung sieht Erlösbergrenzen vor, die jährlich um Produktivitätssteigerung und Effizienzvorgaben gesenkt werden. Die Effizienzvorgaben werden aus einem bundesweiten Effizienzvergleich ermittelt. Wir befürworten das Instrument der Anreizregulierung, sehen jedoch in ihrer momentanen Fassung nur geringe Anreize zur Erhaltung der Investitionsfähigkeit und -bereitschaft der Netzbetreiber. Als unternehmerische Antwort auf die Anreizregulierung haben wir das Programm „Wir gestalten Zukunft“ gestartet.

Im Rahmen unseres Programms zur „Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Immobilien“ wurden im Mitteilungszeitraum Verträge über vier Grundstücksverkäufe im Industriegebiet Gersthofen sowie über den Verkauf einer Immobilie in Bobingen geschlossen. Bei drei Objekten erfolgte der Besitzübergang im zweiten Quartal. Bei zwei Grundstücken erfolgt der Übergang von Nutzen und Lasten erst nach Ablauf des Berichtszeitraums, diese Veräußerungen waren deshalb noch nicht ergebniswirksam.

3 Risikomanagement

Nach unserer Einschätzung hat sich die Risikolage im Vergleich zu der im Zwischenbericht zum 30.06.2007 nicht verändert. Risiken, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden können, sind derzeit nicht zu erkennen.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich der Personalbestand der LEW-Gruppe bedingt durch den notwendigen Kompetenzaufbau aufgrund neuer Aufgabenfelder leicht erhöht.

5 Organe und weitere Gremien

Die Hauptversammlung am 11. Mai 2007 hat Herrn Markus Enke, Dortmund, Leiter Absatzportfoliomanagement Strom der RWE Energy AG, für die restliche Amtszeit des ausgeschiedenen Herrn Dr. Jürgen Kroneberg in den Aufsichtsrat der Lechwerke AG gewählt.

Herr Ralf Zimmermann, Dortmund, Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG, wurde in der Aufsichtsratssitzung am 11. Mai 2007 mit Wirkung ab Ablauf der Hauptversammlung am 11. Mai 2007 für den ausgeschiedenen Herrn Dr. Jürgen Kroneberg zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Lechwerke AG gewählt.

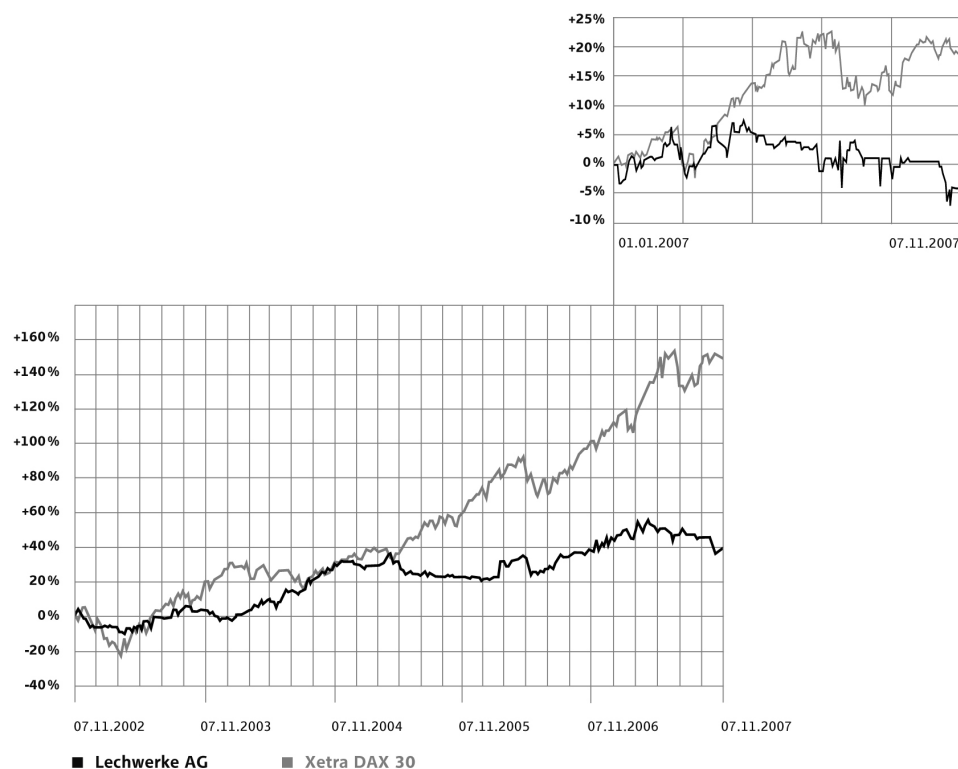
6 LEW-Aktie

6.1 PERFORMANCE

Nach einem viel versprechenden ersten Halbjahr blieb die LEW-Aktie hinter der Entwicklung des Marktes zurück. Am 7. November 2007 notierte unsere Aktie bei 64,80 € und damit leicht unter dem Schlusskurs 2006. Durch die Neueinteilung des Grundkapitals im Verhältnis 1:10 ist die Aktie der Lechwerke AG leichter handelbar. Allerdings hat sich dies noch nicht in der Kursentwicklung der letzten Monate positiv widergespiegelt.

Im 5-Jahres-Vergleich verzeichnete die LEW-Aktie eine Kurssteigerung von rund 40 %, womit sie hinter der DAX-Entwicklung und anderen Energieversorger-Werten zurückgeblieben ist. Die Ursache hierfür sehen wir in strukturellen Unterschieden. Während bei den großen Energieversorgern die positive Ertragsituation in der Erzeugung stark ins Gewicht fällt, dominiert bei der Wertschöpfung der LEW-Gruppe das Netzgeschäft, welches unter starkem Regulierungsdruck steht. Neben der Beschränkung unseres Geschäfts auf Deutschland ist außerdem zu berücksichtigen, dass die LEW-Aktie auf Grund des geringen Free Floats nicht im Fokus der Börsenberichterstattung steht sowie in keinem Index gelistet und auch nicht für Fonds von Interesse ist.

6.2 ENTWICKLUNG



Quelle: Dresdner Bank

7 Ausblick

Bei den Umsatzerlösen rechnen wir mit einem leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Das operative Ergebnis wird weiterhin durch die Regulierung im Netzgeschäft belastet. Die Erlöskürzungen können durch Kosteneinsparungen nicht voll aufgefangen werden. Positive Ergebniseffekte erwarten wir marktbedingt insbesondere im Erzeugungsbereich und im Vertrieb. In Summe prognostizieren wir ein betriebliches Ergebnis, das sich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2006 bewegen wird. Ziel ist es, die Dividendenausschüttung der Lechwerke AG auf derzeitigem Niveau zu sichern.